

Mit der Vielzahl der Reformgesetze im Gesundheitswesen in den vergangenen Jahren und dem zunehmenden Kostendruck tritt die Diskussion um die Qualität medizinischer Versorgung verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Jede Patientin, jeder Patient möchte bei einer Erkrankung bestmöglich versorgt sein. Die Ärzteschaft betrachtet es als ihre zentrale Aufgabe, sich

intensiv für eine qualitativ hoch stehende Versorgung ihrer Patienten einzusetzen. Allerdings erschweren die derzeitigen Rahmenbedingungen in einigen Bereichen eine optimale Patientenversorgung.

Zentrale Forderungen an eine qualitativ hoch stehende medizinische Versorgung sind:

- verbesserter Informationsfluss zwischen allen an der Patientenversorgung Beteiligten
- Erhebung von Qualitätsindikatoren
- Implementierung evidenzbasierter Leitlinien
- wissenschaftlich belegte und praktikable Qualitätsmanagement-Maßnahmen
- Verbesserung der Schnittstellenproblematik
- gezielte Beteiligung der Patienten in definierten Bereichen der Gesundheitsversorgung

Qualitätssicherung in der Medizin als Teil des Qualitätsmanagements kann Vertrauen dafür schaffen, dass Qualitätsforderungen erfüllt werden. „Qualitätssicherung – zum Wohle des Patienten“ – diese programmatische Formel können die Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis nur mit professioneller Hilfe umsetzen.

Kernaufgabe der ärztlichen Selbstverwaltung

Das hat die ärztliche Selbstverwaltung im Landesteil Nordrhein früh erkannt. Heute gehört es zu den Kernaufgaben der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNo), die Qualität der medizinischen Versorgung zu sichern und, wo möglich, kontinuierlich zu verbessern. Die Selbstverwaltung hat seit Mitte der 70er Jahre Pionierarbeit geleistet, um Qualitätssicherungskonzepte in der ambulanten und stationären Versorgung zu etablieren – in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und der Krankenhausgesellschaft.

Gemeinsames Institut für Qualität

Wegen der ständig wachsenden Bedeutung der Qualitätssicherung haben ÄkNo und KVNo im Jahre 1996 das „Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein“

Qualitätssicherung in ärztlicher Hand

Mit seinem Kongress am 26. Juni in Düsseldorf unterstreicht das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein das Interesse der Ärztinnen und Ärzte an einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung und einer professionseigenen Qualitätssicherung.

von Martina Levartz*

gung, prüft deren Umsetzbarkeit und hilft bei der Einführung. Interdisziplinäre und versorgungsformübergreifende Ansätze finden hierbei besondere Berücksichtigung. Das IQN unterstützt bei der Erarbeitung von Kriterien, die eine adäquate Qualitätserfassung möglich machen, und fördert den fachlichen Dialog in der professionseigenen Qualitätssicherung.

Derzeit betreut das IQN Projekte zum Beispiel im Bereich der Schlaganfallbehandlung, der ambulanten Psychotherapie und der assistierten Reproduktion. Das Institut beschäftigt sich darüber hinaus mit den Auswirkungen der Zentrierung und Spezialisierung ärztlicher Leistungen auf die Qualität medizinischer Versorgung – ein Thema auch des 107. Deutschen Ärztetages in Bremen – und führt die Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen des „Curriculum Mamma Carcinom“ der KVNo durch.

Auf der Grundlage der Daten der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein organisiert das IQN in regelmäßigen Abständen gezielte Fortbildungen aus den Themenbereichen der eingegangenen Behandlungsfehlervorfälle. Der in der Patientenversorgung stehende Arzt wird auf mögliche Behandlungsfehler in Diagnostik und Therapie aufmerksam gemacht. Beispielhaft wird zu wichtigen Vorwürfen aus medizinischer und zum Teil aus juristischer Sicht Stellung genommen. Aktuelle Behandlungsstandards und -empfehlungen zu der jeweiligen Thematik werden vorgestellt und ihre Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis wird diskutiert. Damit leisten IQN und Gutachterkommission ihren Beitrag zur Vermeidung ärztlicher Behandlungsfehler.

Kongress des IQN

Nach der positiven Resonanz auf seinen ersten Kongress im vorigen Jahr veranstaltet das IQN unter dem Motto „Qualitätssicherung in ärztlicher Hand zum Wohle der Patienten“ am 26. Juni 2004 in Düsseldorf seinen zweiten ganztägigen Kongress. Wie beim letzten Kongress soll das Interesse der Ärztinnen und Ärzte an einer qualitativ

(IQN) als gemeinsame Einrichtung gegründet. Aufgabe des IQN ist, die als dringlich erachteten Projekte im Bereich der Qualität der medizinischen Versorgung zu erarbeiten und die zur Projektentwicklung notwendigen Schritte umzusetzen.

Das IQN erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten in Klinik und Praxis Projekte zur Qualitätssicherung in der medizinischen Versor-

* Dr. med. Martina Levartz ist Fachärztin für Innere Medizin und Geschäftsführerin des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein.

hochwertigen Patientenversorgung und an einer professionseigenen Qualitätssicherung betont werden.

Die Einbindung von Referenten aus anderen, nicht medizinischen Arbeitsgebieten soll den „Blick über den Tellerrand“ ermöglichen. Im Eröffnungsvortrag geht Privatdozent Dr. Hagen Kühn, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, der Frage nach: „(Wie) lassen sich Begriffe wie Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb etc. auf das Gesundheitswesen übertragen?“ Im Anschluss daran können die Teilnehmer – entsprechend ihren Interessen – zwischen verschiedenen Themenschwerpunkten (*siehe Kasten unten*) wählen. Hier werden die

spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten einer qualitativ hoch stehenden medizinischen Versorgung weiter thematisiert und Einblicke in einige Qualitätssicherungsprojekte in Nordrhein gegeben.

Themen wie „Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“ werden ebenso behandelt wie Qualitätssicherungsprojekte bei definierten Erkrankungsbildern. Ein weiterer Themenstrang des Kongresses beschäftigt sich mit dem Bereich „Kommunikation Arzt-Patient-Öffentlichkeit“. Der mit 10 Punkten zertifizierte Fortbildungstag endet mit einem „Roundtable-Gespräch“ zum Thema Qualitätssicherung.



Institut für Qualität
im Gesundheitswesen Nordrhein

2. Kongress Qualitätssicherung in ärztlicher Hand zum Wohle der Patienten am Samstag, 26. Juni 2004, 9.15 – 17.15 Uhr

Eröffnungsvortrag

(Wie) lassen sich Begriffe wie Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb etc. auf das Gesundheitswesen übertragen?

Referent: PD Dr. Hagen Kühn

Auszuwählende Themenschwerpunkte

Älter werden & Gesundheit

Moderatoren / Referenten: Dr. Jürgen Neuss, Dr. Arnold Schüller, Dr. Holger Lange, Prof. Dr. K. H. Joeckel, Prof. Dr. Dietrich Klingmüller, Prof. Dr. Ingo Füsgen, Prof. Dr. Norbert Pallua, Dr. Christel Kretschmar, Bernd Zimmer, Prof. Dr. Gereon Heuft, Prof. Dr. Thomas Möllhoff

Kommunikation Arzt / Patient / Öffentlichkeit

Moderatoren / Referenten: Dr. Christiane Groß, Dr. Edith Meier, Dr. phil. Willibert Strunz, Prof. Dr. Linus Geisler, Dr. Dirk Mecking, Prof. Dr. Gerd Gigerenzer, Dr. rer. medic. M.A. Fülöp Scheibler, Klaus Koch, Jörg Blech, Dr. Leonhard Hansen

Qualitätsmanagement in der Arztpraxis / Zertifizierung

Moderatoren / Referenten: Dr. Klaus Enderer, Dr. Peter Potthoff, Dr. Bernhard Gibis, Gilbert Mohr, Dr. Petra Jasker, Dr. Hans-Peter Peters

Qualitätsmanagement im Krankenhaus – Regelungen zur Qualität im SGB V und ihre Auswirkungen

Moderatoren / Referenten: Dr. Klaus U. Josten, Prof. Dr. Reinhard Griebenow, Dr. Hans-Georg Huber, Jan Wiegels, Dr. Klaus Enderer

Qualitätssicherung in der psychosomatischen und psychotherapeutischen Versorgung

Moderatoren / Referenten: Angelika Haus, Birgit Loeber-Krämer, Dr. Karin Bell, Dr. Till M. Mandler, Prof. Dr. Gereon Heuft, Dr. Maike Monhof

Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung

Moderatoren / Referenten: Dr. Dieter Mitrenga, Dr. Jürgen Krömer, Dr. Rüdiger Rau, Prof. Dr. Mario Siebler, Prof. Dr. Hans Karbe, Ulrich Laschet

Roundtable-Gespräch

Tagungsort

Lindner-Congress-Hotel
Emanuel-Leutze-Straße 17, 40547 Düsseldorf

Teilnahmegebühr

EUR 60,-- /AiP'ler und Studenten EUR 25,-- (incl. Verpflegung)
Zertifiziert mit 10 Punkten

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung

Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein
Geschäftsführerin: Dr. Martina Levartz
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

E-Mail iqn@aeqno.de, Internet www.aeqno.de/kammerintern/iqn
Telefon 0211 - 4302 -1557 oder per Fax 0211 - 4302 -1558

Bitte senden Sie mir das ausführliche Programm zum
2. Kongress des IQN am 26.06.2004
(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

O Frau O Herr

Name, Vorname

Adresse

Telefon / Fax / E-Mail

Stempel

IQN Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein
Eine Einrichtung der Ärztekammer Nordrhein und der
Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein